

## Ein erster Dank für Dora Andres



Dora Andres und die abtretenden Präsidenten der Kantonschützenverbände wurden geehrt.

28.04.2017 - An der Delegiertenversammlung der USS Versicherungen im Kongresszentrum Lugano nahmen die 213 Stimmberechtigten alle Traktanden einstimmig an. Neben den statutarischen Geschäften war es auch Zeit, Abschied zu nehmen.

Keine gravierenden Personenschäden, ein schöner Überschuss und eine gut laufende Gehörschutzaktion: Vorstand und Geschäftsleitung der USS Versicherungen konnten an der Delegiertenversammlung vom 28. April im Kongresszentrum Lugano vor 259 Anwesenden viel Gutes berichten. Das honorierten die 213 Stimmberechtigten: Sie nahmen das Protokoll der DV 2016, den Jahresbericht, die Jahresrechnung mit einem Plus von gut 180'000 Franken und auch alle anderen Anträge einstimmig an. Ganz sorgenfrei sind Geschäftsführer Hans Rudolf Liechti und sein Team trotzdem nicht. Beunruhigt ist Liechti über den Boom der Schiesskeller. In den wie Pilze aus dem Boden schießenden Indoor-Anlagen gehen viele Schützen ihrem Hobby nach, die nicht in einem Verein und entsprechend schlecht versichert sind. Zudem fehle es an Regeln für die Indoor-Anlagen, was die Sicherheit angehe, erklärte Liechti. Das sei nicht im Sinn der USS Versicherungen – getreu dem Jahresmotto 2017 «Sicherheit über alles».



Oviedo Marzorini (links) und Roberto Badaracco begrüßten als Einheimische die 259 Anwesenden.

Zu denken gibt Liechti und USS-Präsident Ruedi Vonlanthen zudem die geringe Zahl von Vereinen mit Rechtsschutz. Für 40 Franken ist diese Versicherung bei der USS zu haben. 1205 solche Verträge hat die Versicherung bisher abgeschlossen. In Kantonen wie Appenzell-Innerrhoden oder Zug haben rund drei Viertel der Vereine eine Rechtsschutzversicherung. In Genf, im Wallis und in der Waadt sind es nur rund zehn Prozent. «Eine Rechtsschutzversicherung kann den Ruin verhindern», warb Liechti vor den USS-Genossenschäftlern aus der gesamten Schweiz.

«Die zuständige Bundesrätin schläft»

Ruedi Vonlanthen äusserte sich in seinem Referat zudem zum EU-Waffenrecht. Mit markigen Worten wehrte er sich gegen die Einführung strengerer Regeln in der Schweiz. Doch die Gefahr sei gross, dass die Schützen erneut bestraft würden. «Denn die zuständige Bundesrätin schläft», sagte er. Eine Verschärfung des Waffenrechts sei nicht im Sinn der USS Versicherungen. «Ohne Schützen braucht es keine USS.» Es sei deshalb zentral, dass alle Schützinnen und Schützen zusammenstehen und Bundesbern demonstrieren, dass es von alten Traditionen die Hände lassen soll.



Ruedi Vonlanthen wehrte sich in seiner Ansprache an der USS-DV gegen die Verschärfung des EU-Waffenrechts.

Am Rednerpult standen neben den Vertretern der USS auch zwei Einheimische. Oviedo Marzorini, Ehrenpräsident des Tessiner Kantonschützenverbands, begrüßte die Anwesenden ebenso wie Roberto Badaracco. Der Gemeinderat von Lugano pries die Vorzüge seiner Stadt, die eine lange Tradition im Schiesssport habe. Zum Schluss durfte auch eine Frau auf die Bühne, für die mit dieser Ehrung das grosse Abschiedswochenende so richtig begonnen hat. Die USS Versicherungen ehrte SSV-Präsidentin Dora Andres für ihr jahrelanges Engagement zugunsten des Schiesssports. Mit ihr zusammen wurden auch die abtretenden Präsidenten von Kantonschützenverbänden verabschiedet. (van)

Bericht Swissshooting Silvan Meier

Kontakt	Impressum	WA
Portrait	Rechtliches	Glossar
Datenschutz	Partner	Sitemap
Intranet	Login	Haus der Schützen
Admin		

Member



SCHWEIZER  
SCHIESSSPORTVERBAND SSV  
Lidostrasse 6 Tel.: 041 / 370 82 06  
6006 Luzern Fax : 041 / 370 57 17  
info@swissshooting.ch

